

WETTBEWERBSBEKANNTMACHUNG

Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der zweiten Phase

DEUTSCHES SCHAUPIELHAUS IN HAMBURG – FASSADENGESTALTUNG DES NEUEN BÜHNENTURMS



1 AUSLOBERIN

Ausloberin des Wettbewerbes ist die

Neue Schauspielhaus GmbH

Kirchenallee 39
2099 Hamburg

vertreten durch

Friedrich Schirmer, Intendant
Jack F. Kurfess, Kaufmännischer Direktor

im Einvernehmen mit der

Freien und Hansestadt Hamburg

letztere vertreten durch

die die Behörde für Kultur, Sport und Medien
die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
das Bezirksamt Hamburg-Mitte

2 BETREUUNG

Die inhaltliche und fachliche Betreuung sowie die organisatorische Abwicklung des Wettbewerbes erfolgen durch:

D&K drost consult GmbH

Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt
D – 20459 Hamburg
Tel.: +49 40 36 09 84-0
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

3 AUFGABE

Die Neue Schauspielhaus GmbH als Betreiberin des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg plant, den vorhandenen Bühnenturm des bestehenden Theatergebäudes durch einen den aktuellen Standards entsprechenden Turm zu ersetzen.

Die bereits entwickelte Planung sieht vor, den vorhandenen Bühnenturm abzutragen und an gleicher Stelle einen neuen, in der Tiefe und in der Höhe vergrößerten Turm zu errichten. Definiertes Ziel dieser Maßnahme ist neben der Sicherung des Bühnenbetriebes die Verbesserung der betrieblichen Abläufe und der szenischen Verwandlungsmöglichkeiten. Dabei möchte die Ausloberin den wachsenden technischen Ansprüchen nachkommen und gleichzeitig die Ambitionen des größten Sprechtheaters Deutschlands sichtbar in den Stadtraum tragen.

Gegenstand dieses Wettbewerbes ist die Entwicklung einer Fassadenkonzeption für den neuen Bühnenturm. Grundlage des Fassadenentwurfes sind bestehende konstruktive Planungen für den Turmneubau, die bereits durch ein von der Ausloberin beauftragtes Architekturbüro erbracht wurden. Das mit dem Neubau des Turms beauftragte Architekturbüro wird aktiv in den Entscheidungsprozess dieses Verfahrens eingebunden sein.

Weitere Planungen für die Fassade des Turmneubaus sollen nach Abschluss des Wettbewerbes von dem bereits beauftragten Architekturbüro in Kooperation mit einem der Preisträger/innen dieses Verfahrens durchgeführt werden (siehe Punkt 13 Weitere Bearbeitung).

4 GRUNDLAGEN

Der Wettbewerb erfolgt als zweiphasiger Realisierungswettbewerb. Die erste Phase des Wettbewerbes ist offen, für die zweite, nicht offene Phase werden insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt. Die Auslobung erfolgt nach „RPW 2008 – Richtlinien für Planungswettbewerbe“ in der Fassung vom 12.09.2008. Das Verfahren ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Teilnehmer/innen des Wettbewerbes, Mitglieder des Preisgerichtes, sachverständige Berater/innen sowie sonstige Personen erklären sich durch die Mitwirkung am Verfahren mit den genannten Verfahrensbedingungen einverstanden.

Der Wettbewerbsausschuss der Hamburgischen Architektenkammer hat Kenntnis vom Inhalt der Auslobung erhalten und beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer O-05-10_HRW registriert.

5 TEILNAHMEBEDINGUNGEN/TEILNAHMEBERECHTIGUNG

5.1 1. Phase

Die erste Phase des Wettbewerbes ist offen. Sie beschränkt sich auf die Darstellung eines grundsätzlichen Lösungsansatzes bzw. auf zwei Konzeptskizzen (Visualisierungen auf der Grundlage vorgegebener Fotos, siehe Punkt 9 Leistungen).

Der Zulassungsbereich umfasst die Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA).

Als Berufsqualifikation wird der Beruf der Architektin/des Architekten gefordert. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der nach den Architektengesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Architekt zu tragen oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der Berufsanerkenntnisrichtlinie (2005/36/EG), berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt tätig zu werden.

Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß vorangegangenen Satz benennen.

Arbeitsgemeinschaften – auch mit Künstlerinnen und Künstlern – sind zugelassen.

5.2 2. Phase

Nach Beurteilung der in der ersten Phase eingereichten Lösungsansätze werden 12 Teilnehmer/innen anonym durch das unter Punkt 6 aufgeführte Preisgericht für die zweite, nicht offene Phase ausgewählt.

6 PREISGERICHT

Die vollständige Liste der Preisrichter wird sobald feststehend, spätestens jedoch in der Auslobungsbroschüre bekannt gegeben.

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Prof. Jörn Walter	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Oberbaudirektor
Gabriele Bohnsack-Häfner	Behörde für Kultur, Sport und Medien (BKSM), Denkmalschutzamt
Bodo Hafke	Bezirksamt Hamburg-Mitte (BA), Dezernatsleiter Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Friedrich Schirmer	Neue Schauspielhaus GmbH, Intendant
Jack F. Kurfess	Neue Schauspielhaus GmbH, Kaufmännischer Direktor
Markus Schreiber	Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte
Dr. Gunter Böttcher	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, CDU
Dr. Michael Osterburg	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, GAL

7 BEARBEITUNGSHONORAR

Die Ausloberin stellt folgende Summe für das Verfahren bereit:

Gesamtsumme (netto) 30.000,- Euro

Die 12 Teilnehmer/innen der zweiten Phase erhalten ein Bearbeitungshonorar von jeweils 1.250,- Euro für die Erfüllung der in der Auslobung (Punkt 9.2 Leistungen 2. Phase) definierten Leistungen (einschließlich der Erstellung eines Einsatzmodells).

Gesamtpreissumme (netto) 15.000,- Euro

1. Preis	7.500,- Euro
2. Preis	4.500,- Euro
3. Preis	3.000,- Euro

Die Auszahlung der Honorare und Preisgelder erfolgt gegen Rechnungstellung der Teilnehmer/innen. In den Summen ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten, sie ist gesondert in Rechnung zu stellen.

Das Preisgericht ist berechtigt, durch einstimmigen Beschluss eine andere Verteilung der Preisgelder vorzunehmen.

8 TERMINE

8.1 Erste Phase

Registrierung/Ausgabe der Auslobung

Interessenten, die die Teilnahmebedingungen erfüllen, erhalten die Auslobungsunterlagen ab dem **02.02.2010** über eine Freischaltung im Teilnehmerbereich unter **www.drost-consult.de**.

Hierfür ist im Vorfeld ein Registrierungsformular auszufüllen, zu unterschreiben und die darin geforderten Anlagen mit abzugeben.

Das Formular ist vom **27.01.2010** bis zum **16.02.2010** erhältlich unter **www.drost-consult.de** oder per E-Mail-Anfrage unter **schauspielhaus@drost-consult.de**. Die Registrierungsformulare müssen bis zum **16.02.2010**, 12:00 Uhr bei folgender Adresse schriftlich eingereicht werden:

D&K drost consult GmbH
Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt
D – 20459 Hamburg
Tel.: +49 40 36 09 84-0
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

Abgabe Konzeptskizzen

Einlieferungstermin für die Konzeptskizzen zur Auswahl der Teilnehmer/innen der zweiten Phase ist der **23.02.2010**, 16:00 Uhr. Die Einlieferung muss für den Empfänger porto- und zustellungsfrei erfolgen. Es gilt nicht der Poststempel. Arbeiten, die nach dem genannten Termin eingeliefert werden, können nicht berücksichtigt werden.

Einreichort: **D&K drost consult GmbH**
Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt
D – 20459 HAMBURG
Tel.: +49 40 36 09 84-0
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

Die eingereichten Unterlagen sind zur Wahrung der Anonymität versandsicher in verschlossenem Zustand, mit Kennzahl und ohne Absender oder sonstige Hinweise auf die Verfasserinnen oder Verfasser zu verpacken und mit der Aufschrift „SCHAUSPIELHAUS HAMBURG“ zu kennzeichnen.

Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer/Preisgerichtssitzung der 1. Phase

Die Auswahl der Teilnehmer/innen für die zweite Phase erfolgt voraussichtlich in der 09. KW 2010 durch das Preisgericht. Die zur zweiten Phase des Wettbewerbes zugelassenen Teilnehmer/innen werden hierüber umgehend informiert. Nicht ausgewählte Interessenten erhalten eine schriftliche Absage.

8.2 Zweite Phase

Schriftliche Rückfragen

Die Teilnehmer/innen der zweiten Phase haben die Möglichkeit, schriftliche Rückfragen zur Wettbewerbsauslobung zu stellen. Diese können voraussichtlich bis zur 11. KW 2010 per E-Mail eingereicht werden.

Einreichort: **D&K drost consult GmbH**
Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt
D – 20459 HAMBURG
Tel.: +49 40 36 09 84-0
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

Rückfragenkolloquium

In einem Kolloquium, in dessen Rahmen auch eine Ortsbesichtigung vorgesehen ist, werden die gestellten Fragen mit dem Preisgericht und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erörtert und beantwortet. Das Kolloquium findet voraussichtlich in der 12. KW 2010 statt. Am selben Tag und Ort erfolgt eine Preisrichter-Vorbesprechung.

Die Anwesenheit beim Kolloquium ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb.

Abgabe der Arbeiten

Einlieferungstermin für die Arbeiten und das Modell ist voraussichtlich die 17. KW 2010. Die Einlieferung muss für den Empfänger porto- und zustellungsfrei erfolgen. Es gilt nicht der Poststempel. Arbeiten, die nach dem genannten Termin eingeliefert werden, können nicht berücksichtigt werden.

Einreichort: **D&K drost consult GmbH**
Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt
D – 20459 HAMBURG
Tel.: +49 40 36 09 84-0
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

Die eingereichten Unterlagen sind zur Wahrung der Anonymität versandsicher in verschlossenem Zustand, mit Kennzahl und ohne Absender oder sonstige Hinweise auf die Verfasserinnen oder Verfasser zu verpacken und mit der Aufschrift „SCHAUSPIELHAUS HAMBURG“ zu kennzeichnen.

Preisgerichtssitzung der 2. Phase/Wettbewerbsergebnis

Das Preisgericht tagt voraussichtlich in der 19. KW 2010. Die Ausloberin benachrichtigt alle Teilnehmer/innen unmittelbar nach der Sitzung über die Entscheidung der Jury. Ein abschließendes Protokoll der Sitzung wird allen am Wettbewerb beteiligten Personen zugesandt.

9 LEISTUNGEN

Die folgenden Vorgaben bzgl. Blattformat und Anzahl der zugelassenen Pläne und Erläuterungsblätter sind zwingend einzuhalten.

Die geforderten Wettbewerbsleistungen sind jeweils an der rechten oberen Ecke jeder Zeichnung, jeder Visualisierung und jeder Textseite durch eine Kennzahl aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, insgesamt 6 cm breit) zu kennzeichnen. Als Kennzahl dürfen weder Datum der Abgabe, Zahlenreihen noch Geburtsdaten der Verfasserinnen und Verfasser gewählt werden.

Alle Planbeschriftungen sind in Druckschrift und der Erläuterungsbericht nur in deutscher Sprache anzufertigen. Die Zeichnungen sind ungefalted und gerollt einzureichen.

9.1 Erste Phase

1. Konzeptskizzen

Zur Darstellung der entwurfsbestimmenden Leitidee sowie der architektonisch-atmosphärischen Qualität der Bebauung sind auf der Grundlage mitgelieferter Fotos zwei Visualisierungen anzufertigen (DIN A 0 Querformat, siehe Punkt 10 Unterlagen).

2. Erläuterungsblatt

Das Erläuterungsblatt soll die Entwurfsvorstellungen konkretisieren und alle für eine Beurteilung maßgeblichen Hinweise der gestalterischen, funktionalen, konstruktiven und technischen Lösungen enthalten, die nicht aus den Visualisierungen hervorgehen (max. 1 DIN A 4-Seiten). Die Erläuterungen können auch auf dem Plan der Konzeptskizze dargestellt werden.

3. Verfassererklärung

Abzugeben auf beigefügtem Vordruck, unterschrieben mit Angabe aller an der Entwurfslösung beteiligten Mitarbeiter/innen.

4. Verpflichtungserklärung zur Nutzung digitaler Daten

Das beigefügte Formblatt der Verpflichtungserklärung ist mit dem Registrierungsformular unterschrieben abzugeben.

5. Liste der eingereichten Unterlagen**6. Digitale Unterlagen**

Alle unter 1. und 2. aufgeführten Leistungen sind auf einer CD-ROM abzugeben. Die Plandateien müssen als JPG-Dateien („Qualität maximal“, Baseline optimiert im CMYK-Modus mit 150 dpi) abgespeichert sein.

9.2 Zweite Phase

Alle Pläne sind genordet darzustellen.

1. Lageplan**M 1 : 500**

Dachaufsichtsplan zur Darstellung von Baukörpern mit Angaben

- zur Geschossigkeit sowie
- zu Gebäude- und Geländehöhen in m ü NN.

2. Grundrisse Bühnenturm**M 1 : 200**

Darstellung aller zum Verständnis des Konzeptes erforderlichen Grundrisse im Bereich der neuen Fassade (bis zur Tiefe von einem Achsraster) unter Angabe der Achsmaße.

3. Schnitte/Ansichten**M 1 : 200**

Darstellung frei wählbarer, zum Verständnis des Konzeptes erforderliche und den Bezug zur umgebenden Bebauung verdeutlichende Schnitte. Sämtliche Schnitte sind mit Höhenangaben (bezogen auf NN) zu versehen. Die Ansichten sind aus Richtung Westen (Kirchenallee/Hachmannplatz/Glockengießerwall), Süden (Robert-Nhil-Straße) und Osten (Ellmenreichstraße) darzustellen.

4. Liberoblatt

Zur Darstellung der entwurfsbestimmenden Leitidee sowie der architektonisch-atmosphärischen Qualität der Bebauung sind auf der Grundlage von mitgelieferten Fotos zwei Visualisierung anzufertigen (siehe Punkt 5.10 Unterlagen).

5. Fassadenkonzept**M 1 : 50**

Zur Erläuterung und Darstellung gestalterischer und konstruktiver Gebäudedetails (auch Farb- und Materialwahl) sind Fassadenausschnitte darzulegen.

6. Kostenschätzung

Die Kosten für die vorgeschlagene Vorhangfassade sind gem. DIN 276 (06/93), Kostengruppe 330 (Außenwände), zu ermitteln und als m²-Preis in EURO (netto) anzugeben.

Der innere Aufbau der Fassade (inkl. Traggerüst, Schallschutz, Brandschutz, Klimatechnik etc.) ist hierbei entsprechend der für den Turmneubau mitgelieferten, bestehenden Planungen als gegeben anzunehmen.

Sofern das Entwurfskonzept unterschiedliche Fassadentypen vorsieht (z.B. für die einzelnen Gebäudeseiten oder auch innerhalb des Fassadenverlaufs) sind entsprechende m²-Preise jeweils separat zu ermitteln und nachvollziehbar darzustellen.

7. Erläuterungsbericht

Der Erläuterungsbericht soll die Entwurfsvorstellungen erläutern und alle für eine Beurteilung maßgeblichen Hinweise der gestalterischen, funktionalen, konstruktiven und technischen Lösungen enthalten, die nicht aus den Zeichnungen hervorgehen (max. 3 DIN-A4-Seiten).

8. Prüfpläne

Für die Vorprüfung ist ein zusätzlicher Plan-Satz (gefaltet) mit allen zur Berechnung notwendigen Maßen und Angaben abzugeben. Die Darstellungen der Grundrisse, Schnitte und Ansichten müssen die zur Ermittlung der Fassadenflächen erforderlichen Aussagen treffen. Es müssen in den Prüfplänen sämtliche zur Berechnung notwendigen Längen- und Höhenmaße enthalten sein.

9. Einsatzmodell

M 1 : 200

10. Digitales Stadtmodell

Der Entwurf ist als digitales 3D-Modell im Dateiformat dxf, dwg, pln oder 3ds einzureichen.

11. Verfassererklärung

Abzugeben auf beigefügtem Vordruck, unterschrieben mit Angabe aller an der Entwurfslösung beteiligten Mitarbeiter/innen.

12. Verpflichtungserklärung zur Nutzung digitaler Daten

Das beigefügte Formblatt der Verpflichtungserklärung ist während des Rückfragenkolloquiums unterschrieben abzugeben.

13. Liste der eingereichten Unterlagen

14. Digitale Unterlagen

Alle unter 1. bis 8. und 10 aufgeführten Leistungen sind auf einer CD-ROM abzugeben. Die Plandateien müssen als JPG-Dateien („Qualität maximal“, Baseline optimiert im CMYK-Modus mit 150 dpi) abgespeichert sein.

10 DIGITALE ANLAGEN

10.1 Erste Phase

01	Verfassererklärung	(.pdf)
02	Verpflichtungserklärung	(.pdf)
03	Auslobung	(.pdf)
04	Fotogrundlagen der Visualisierung	(.jpg)
05	Luftbild	(.tif)
06	Planung Bühnenturm	(.dwg)
07	Bestandsfotos	(.jpeg)

10.2 Zweite Phase

08	Verfassererklärung	(.pdf)
09	Verpflichtungserklärung	(.pdf)
10	Auszug aus der Digitalen Stadtgrundkarte	(.dxf/.dwg)
11	3-D Stadtmodell	(.dwg)
12	Fotogrundlagen der Visualisierung	(.jpeg)

11 VORPRÜFUNG

Die Vorprüfung erfolgt durch

D&K drost consult GmbH

Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt

D – 20459 Hamburg

Tel.: +49 40 36 09 84-0

Fax: +49 40 36 09 84-11

E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

Die eingereichten Arbeiten der ersten sowie der zweiten Phase werden anhand von Prüfkriterien durch die Vorprüfung und die sachverständigen Berater/innen geprüft. Die Prüfung erfolgt ohne Bewertung, die dem Urteil der Jury vorgreifen könnte, als Fakten-Prüfung und Beschreibung der jeweiligen Entwurfslösung.

12 BEURTEILUNGSKRITERIEN

Formalleistungen (1. und 2. Phase)

- Termingerechte Abgabe
- Leistungs- und Programmerfüllung

Städtebauliche Qualität (1. und 2. Phase)

- Einfügen in das städtebauliche Umfeld und Übergang zu angrenzenden Bereichen
- Straßenraumbildende Qualität der Fassade
- Orientierung zum öffentlichen Raum
- Wirkung der Gebäudesilhouette
- Besonnung/Verschattung

Hochbauliche Qualität (1. und 2. Phase)

- Idee, Image und Identifikationspotenzial
- Gestaltungselemente (Material, Konstruktion)

Funktionale Qualität (2. Phase)

- Funktionalität des Fassadenkonzeptes
- Energetische Qualität des Fassadenkonzeptes
- Einhaltung planungs- und bauordnungsrechtlicher Vorschriften
- Bautechnische und statische Realisierbarkeit
- Wirtschaftlichkeit

Das Preisgericht hat das Recht, die oben genannten Kriterien zu ergänzen, zu ändern oder zu modifizieren. Die dargestellte Reihenfolge der Aspekte ist nicht als Wertung zu betrachten.

13 WEITERE BEARBEITUNG

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Entwicklung und Bearbeitung der Aufgabe gem. § 6 Abs. 2 RPW 2008.

Die Ausloberin beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes und entsprechend § 8 Abs. 3 RPW 2008, eine/n oder mehrere der Preisträgerinnen/Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Planungsleistungen gemäß HOAI §15 – Leistungsphasen 2 bis 4 und Teile von 5 (z.B. Leitdetails, Qualitätskontrolle/künstlerische Oberleitung) – für Planungsleistungen der Fassade zu beauftragen (die Beauftragung erfolgt stufenweise), sofern das Projekt umgesetzt wird, soweit kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht und soweit mindestens einer der teilnahmeberechtigten Wettbewerbsteilnehmerinnen/-teilnehmer, deren/dessen Wettbewerbsarbeit mit einem Preis ausgezeichnet wurde, eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistung gewährleistet. Sollte eine Fremdvergabe der darüber hinausgehenden Leistungsphasen erfolgen, ist beabsichtigt, die künstlerische Oberbauleitung bei der Entwurfsverfasserin/dem Entwurfsverfasser zu belassen.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der Wettbewerbsteilnehmerinnen/-teilnehmer bis zur Höhe der zuerkannten Preissumme nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Löst sich eine Arbeitsgemeinschaft nach der Preisverleihung auf, so ist die Ausloberin berechtigt, unbeschadet der urheberrechtlichen Auseinandersetzung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ein Mitglied oder mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit der dem Wettbewerb zugrunde liegenden Planungsaufgabe zu beauftragen.

14 EIGENTUM UND URHEBERRECHT

Alle mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden gem. § 8 Abs. 3 RPW 2008 Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer erhalten. Die Ausloberin erwirbt gem. § 8 Abs. 3 RPW 2008 das uneingeschränkte Nutzungsrecht an der gesamten Arbeit (oder in Auszügen) des mit der weiteren Bearbeitung beauftragten Architekten. Die Ausloberin ist berechtigt, das Nutzungsrecht zu übertragen. Die Nutzung einer Arbeit ohne weitere Beauftragung regelt sich nach § 8 Abs. 3 RPW 2008.

Die Verfasserinnen/Verfasser und ihre Rechtsnachfolger sind verpflichtet, Abweichungen von der Wettbewerbsarbeit zu gestatten. Dies gilt auch für das ausgeführte Werk. § 14 des 2. Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) bleibt unberührt. Vor einer wesentlichen Änderung des ausgeführten Werkes sind die Wettbewerbsteilnehmerinnen/-teilnehmer, soweit zumutbar, zu hören. Vorschläge der Teilnehmerinnen/Teilnehmer sind zu berücksichtigen, soweit ihnen nicht nach Auffassung der Ausloberin wirtschaftlich, funktional oder konstruktiv bedingte Bedenken entgegenstehen.

Unwesentliche Teillösungen anderer nicht zur Ausführung bestimmter, jedoch mit Preisen oder Anerkennungen ausgezeichneter Arbeiten, gelten als abgegolten und dürfen von der Ausloberin verwendet werden.

Die Ausloberin hat das Erstveröffentlichungsrecht. Sie ist berechtigt, die eingereichten Arbeiten des Wettbewerbs in angemessener Frist ohne weitere Vergütung zu veröffentlichen. Die Namen der Verfasserinnen/Verfasser, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Fachplanerinnen/Fachplaner werden genannt.

Für die Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin nur im Falle grob fahrlässigen Verhaltens.

15 RÜCKSENDUNG DER ARBEITEN

Alle mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Nicht prämierte Arbeiten werden im Anschluss an die Ausstellung kostenlos an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurückgesendet.

16 TERMINÜBERSICHT (vorläufig)

Bekanntgabe		22.01.2010	(03. KW)
Registrierung		27.01.2010 bis 16.02.2010	(04. KW)
Bereitstellung der Auslobungsunterlagen	ab	02.02.2010	(05. KW)
Abgabe Konzeptskizzen		23.02.2010	(12. KW)
Preisgerichtssitzung 1. Phase		xx.xx.2010	(09. KW)
Rückfragen	bis	xx.xx.2010 (12.00 Uhr)	(11. KW)
Rückfragenkolloquium		xx.xx.2010	(12. KW)
Abgabe der Entwurfspläne		xx.xx.2010 (bis 16.00 Uhr)	(17. KW)
Abgabe der Modelle		xx.xx.2010 (bis 16.00 Uhr)	(17. KW)
Preisgerichtssitzung 2. Phase		xx.xx.2010	(19. KW)

17 SONSTIGES

Von einer individuellen Rücksprache der Teilnehmer/-innen mit den jeweiligen Ämtern oder der Ausloberin ist abzusehen. Fragen zu den Inhalten dieser Auslobung sind ausschließlich an das verfahrensbetreuende Büro (D&K drost consult GmbH) zu richten.

REGISTRIERUNGSBOGEN

Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmern in der zweiten Phase

„DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS IN HAMBURG – FASSADENGESTALTUNG DES NEUEN BÜHNENTURMS“

	Architektin Architekt	Künstlerin Künstler
Name Berufsbezeichnung		
Adresse Telefon/Telefax E-Mail		
Eintragungsort		x
Kammer-Nr. Diesem Formular bitte eine Kopie der Urkunde beifügen		x

Arbeitsgemeinschaften, auch mit Künstlerinnen/Künstlern, sind möglich. Federführend in diesen Arbeitsgemeinschaften ist die Architektin/der Architekt.

.....
(Datum, Unterschrift Architekt/Architektin)

Der Registrierungsbogen ist auszufüllen, zu unterschreiben und mit einer Kopie der Kammerurkunde zu senden an:

D&K drost consult GmbH
Hohe Brücke 1 / Haus der Seefahrt
D – 20459 Hamburg
Fax: +49 40 36 09 84-11
E-Mail: schauspielhaus@drost-consult.de

Die Registrierung ist bis zum **16.02.2010, 12:00 Uhr**, möglich; das Registrierungsformular und entsprechende Anlagen können per Post, per E-Mail oder per Fax eingereicht werden. Nach Eingang der Unterlagen erfolgt die Freischaltung im Teilnehmerbereich des Wettbewerbes unter **www.drost-consult.de**. Hierfür erhalten registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer **per E-Mail** einen Zugangscod.